Info-Magazin Kreishandwerkerschaft 01.06.2016

Familie Osthushenrich-Stiftung

„Helfen durch Handeln“ im HBZ Brackwede

Familie Osthushenrich-Stiftung fördert Allgemeinbildende Schulen bei der Durchführung des Projekts „Helfen durch Handeln“ im HBZ Brackwede. Zielgruppe: Flüchtlingskinder aus Internationalen Klassen

Seit dem 4. April 2016 befindet sich eine Gruppe von 30 Flüchtlingskindern aus 2 internationalen Klassen der Brackweder Realschule zu Gast im Handwerksbildungszentrum Brackwede Fachbereich Bau. Die Jungen und Mädchen im Alter von 13 - 17 Jahren kommen aus 8 verschiedenen Krisenländern und leben teilweise ohne ihre Eltern bei uns. In Deutschland sind sie zwischen einem halben und 3 Jahren.

In einer 2-wöchigen Berufsorientierung können sich die Jugendlichen praktisch in verschiedenen handwerklichen Berufen erproben und „handfeste“ Erfahrungen sammeln. Die Betreuung erfolgt durch die Ausbildungsmeister des HBZ, wobei die anwesenden Auszubildenden bei den praktischen Unterweisungen gerne mithelfen. Dadurch bekommen die Schülerinnen und Schüler einen ersten Kontakt zum deutschen Ausbildungssystem.

Noch vor den Sommerferien sollen 3 weitere Bielefelder und Gütersloher allgemeinbildende Schulen die Chance bekommen, Flüchtlingskinder zur Berufsorientierung ins HBZ zu schicken. Möglich macht das in dieser Form in Ostwestfalen erstmalig durchgeführte Projekt die großzügige Unterstützung der Familie-Osthushenrich-Stiftung.

Stellvertretend für die Stiftung überreichte Vorstandsmitglied Dr. Ulrich Hüttemann am 14.04.2016 dem Geschäftsführer des HBZ Brackwede, Klaus-Werner Schäfer, einen Scheck über 16.300,00 Euro. „Mit diesem Förderzuschuss können wir das Berufemarketing im HBZ Brackwede weiter vorantreiben, um dringend benötigte Fachkräfte für das Handwerk von Morgen zu gewinnen“, freut sich Schäfer. Und Projektleiter Eckhard Nolte fügt hinzu: „In kleinen Lerninseln werden berufsspezifische Tätigkeiten vermittelt. Ergänzend entsteht mit den Auszubildenden des HBZ ein hilfreicher Informationsaustausch, bei dem auch eventuelle Sprachbarrieren kein Hindernis sind.“

Von der Brackweder Realschule waren auch die Rektorin, Frau Annette Bondzio-Abbit und die Konrektorin, Frau Katrin Roth, zugegen. „Es ist dem Engagement unseres Kollegiums zu verdanken, dass sie über ihren staatlichen Auftrag hinaus unseren Schülerinnen und Schülern solche Perspektiven bieten können“, lobt Frau Bondzio-Abbit ihr Team und Frau Roth ergänzt: „Wir helfen den Schülern auf ihrem Weg und versuchen, gemeinsam mit dem HBZ neue Wege zu finden. Die Unterstützung von Herrn Eckhard Nolte ist da sehr hilfreich; alle ziehen an einem Strang.“

Dr. Hüttemann zieht ein Resümée: „Der Übergang Schule/Beruf ist ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit der Familie-Osthushenrich-Stiftung; durch dieses Projekt werden die Flüchtlingskinder schon sehr frühzeitig und absolut praxisbezogen auf die sich später anschließende endgültige Berufswahl vorbereitet.“